

[3799.] Dringende Bitte um Rücksendung. — Meine Bitte um Rücksendung von: **Deutsches Archiv für klin. Medicin.** I. Bd. cpl. u. II. Bd. 1. Hft.

Bischer, Sage von der Befreiung der Waldstädte.

ist gänzlich unbeachtet geblieben. Ich wiederhole dieselbe daher dringend und bemerke, daß ich nur durch eingehende Remittenden feste Bestellungen erledigen kann.

Leipzig, Februar 1867.

F. C. W. Vogel.

[3800.] Schnelligst zurück erbitten wir uns alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Ex. von **Kolping's Erzählungen.** Bd. 1.

Selbstverständlich können Disponenden hiervon zur D.-M. unter keiner Bedingung gestattet werden.

Soest. **Raffe'sche** Verlagsbuchhandlg.

[3801.] Zurück erbitte ich mir alle à cond. empfangene Exemplare von

Stade, mittlere u. neue Geschichte. I. Thl. Mittelalter. 5. Aufl.

da mein Vorrath nur noch gering ist. Die neue, 6. Auflage wird um mehrere Erzählungen vermehrt werden, weshalb ich Disponenda von der 5. Auflage zur Oster-Messe nicht gestatten kann, wovon ich gütigst Notiz zu nehmen bitte.

Oldenburg, 6. Februar 1867.

Gerhard Stalling, Verlag.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[3802.] Für meine Buchhandlung suche ich zum sofortigen Antritt einen zweiten Gehilfen und erbitte Offerten mit directer Post.

L. Heege in Schweidnitz.

[3803.] Für eine preussische Provinzialbuchhandlung, deren Besitzer durch seine Buchdruckerei zc. gehindert ist, dem Sortiment die nöthige Aufmerksamkeit zu widmen, wird womöglich zu Ostern ein tüchtiger Gehilfe gesucht, der im Stande ist, das Geschäft selbständig zu leiten und zu fördern. Derselbe müßte besonders routinirter und strebsamer Sortimenter, fleißiger und exacter Arbeiter und sicherer Buchführer sein, so daß seine Person die Garantie einer gedeihlichen Entwicklung und Ausdehnung des Geschäfts gewährt.

Die Stellung wird eine dauernde und angenehme sein und bei gegenseitigem Einvernehmen auch eine pecuniär sehr gute werden.

Durchaus günstige Zeugnisse, auch in moralischer Beziehung, sind selbstverständlich für die Bewerbung.

Anmeldungen sub Chiffre B. B. Nr. 2. wird Herr K. F. Köhler in Leipzig die Güte haben zu befördern.

[3804.] Ich suche auf Ostern für mein Geschäft einen jungen Mann als Commis, der mit strenger Rechtlichkeit Fleiß und gewissenhaftes Arbeiten verbindet, und ebensowohl im Sortiment als in der Buchführung bewandert ist — einige musikalische Kenntnisse sind erwünscht.

Gef. Offerten erbitte mir baldigst direct.

Hildesheim, den 10. Februar 1867.

G. F. Schmidt.

(Firma: Finck'sche Buch- u. Musikalienhdlg.)

[3805.] Offene Lehrlingsstelle. — Zu Ostern suche ich für mein Geschäft einen Lehrling mit tüchtigen Schulkennnissen.

Kost und Wohnung in meinem Hause gegen entsprechende Vergütung.

C. Bolhobener,

Fa. Stiller'sche Vofsbuchhdlg. in Schwerin.

Gesuchte Stellen.

[3806.] Ein Gehilfe, 8 Jahre dem Buchhandel angehörend, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen und der an durchaus selbständiges, rasches und sicheres Arbeiten gewöhnt ist, sucht vom 1. April ab eine Stelle. Seit 3 Jahren hat er die erste Gehilfenstelle in einer Verlags- und Sortimentbuchhandlung einer Universitätsstadt inne, und wünscht einen ähnlichen Posten, der ihm Aussicht auf längeres Verbleiben bietet.

Gef. Offerten unter Chiffre F. F. hat die Güte Herr Ch. E. Kollmann in Leipzig entgegenzunehmen, sowie derselbe weitere Auskunft zu ertheilen bereit ist.

[3807.] Für einen jungen Mann, der seine vierjährige Lehrzeit in meinem Geschäft vollendete, dann noch drei Jahre als Gehilfe bei mir servirt hat, suche ich zum 1. Mai eine feinen tüchtigen Leistungen entsprechende Stelle in einem größeren Sortimentgeschäft, und bin ich zu weiterer Auskunft gern bereit.

Oldenburg, Februar 1867.

Ferdinand Schmidt.

[3808.] Für einen jungen Mann, der bei mir seine 4jährige Lehrzeit vollendet und bereits ein Jahr als Commis arbeitet, suche ich zu Ostern oder früher in einem lebhaften Sortimentgeschäft eine Stelle. — Derselbe ist fleißig, intelligent und strebsam und besitzt Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache und Literatur. — Obgleich ich ihn sehr ungern entlasse, kann ich doch seinem berechtigten Streben nach weiterer Ausbildung nicht entgegen treten, und hoffe nur, daß Principale, welche einen tüchtigen jungen Mann wünschen, sich durch meine Empfehlung veranlaßt fühlen, mir nähere Nachricht zukommen zu lassen.

Zürich.

Caesar Schmidt.

Schabelitz'sche Buchh.

[3809.] Ein junger militärfreier Mann (Norddeutscher) von 23 Jahren, der sehr fleißig und gewandt, mit sämmtlichen buchhändlerischen Arbeiten aufs beste vertraut, auch musikalisch ist und seit 2½ Jahren in einer Buchhandlung, verbunden mit Druckerei und Zeitungsverlag, in Süddeutschland eine selbständige Stellung einnimmt, mit der technischen Leitung eines Localblattes vollkommen vertraut, mit dem Buchdruckereiwesen bekannt und verlässlicher Corrector ist, sucht in einem ähnlichen Geschäft zum 1. October oder auch früher eine andere dauernde Stellung. Reflectirende wollen ihre Offerten unter Chiffre A. Z. # 100. an Herrn Gustav Brauns in Leipzig einsenden.

Vermischte Anzeigen.

Ich bitte gef. zu beachten,

[3810.] daß ich in diesem Jahre unter keinen Umständen Disponenden gestatten kann. Selbst die entferntesten Handlungen sind hiervon nicht ausgeschlossen.

Brüssel u. Leipzig.

C. Ruquardt.

T. O. Weigel's Bücher-Auction

2. April 1867.

[3811.]

Am 11. ds. Mts. kommt zur Verfeilung: Verzeichniß der von den Herren Geh. Medicinalrath Professor Dr. Günther in Leipzig — Etatsrath, Professor Dr. (med.) Callisen in Kopenhagen — Forstrath, Professor Dengler in Carlstrube — Bauinspector Hertel in Raumburg — Gymnasialdirector, Professor Dr. Wex in Schwerin und Professor Dr. Flath e in Leipzig hinterlassenen Bibliotheken, welche am 2. April in meinem Auctions-Local versteigert werden sollen.

Ich ersuche höflich um recht thätige Verwendung für diesen, namentlich an medicin. und philolog. Literatur sehr reichhaltigen Katalog und stelle weiteren Bedarf gern zur Verfügung.

Leipzig, 7. Februar 1867.

T. O. Weigel.

Berliner Bücher-Auction

[3812.] am 25. Februar.

Wird nicht aufgeschoben!

Verzeichnisse, besonders reichhaltig an **Kupfer-, Pracht- und Reisewerken**, wurden allgemein versandt. Mehrbedarf bitte mässig zu verlangen.

Berlin.

Albert Schindler.

Zur gef. Beachtung!

[3813.]

Auch für die Ostermesse 1867 ist es uns nicht möglich Disponenden zu gestatten. Wir bedauern selbst für überseeische, namentlich russische Handlungen keine Ausnahme machen zu können. Sollten uns trotz dieser unserer Erklärung Disponenden gestellt werden, so werden wir diese beim Abschluß unberücksichtigt lassen und verwahren uns hiermit gegen jede spätere Annahme derselben.

Altena.

Ergebenst
Haendke & Lehmkuhl.

[3814.] Wir bitten zur Vermeidung von Differenzen gefälligst zu beachten, dass wir O.-M. 1867

Keine Disponenden

gestatten können von: **Historischer Atlas** nach Dittmar von Völter. — **Connor, Conversationsbüchlein.** 3. Aufl. — **Dittmar, deutsche Geschichte.** 5. Aufl. — **Dittmar, Supplement-Atlas.** — **Gmelin's Handbuch der Chemie** in Lieferungen.

Weder remittirt noch disponirt können werden, weil nur fest geliefert und mehrfach zurückverlangt: **Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte.** 4. Aufl. — **List, Leitfaden der Chemie.** 2. Aufl.

Fest bezogene, beschädigte und nicht in Rechnung befindliche Artikel können wir nicht zurücknehmen.

Heidelberg, Januar 1867.

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung.